

Dresden, den 03. Juni 2004

## **Einladung**

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie im Namen des Vorstands herzlich ein zu einer weiteren Vor-  
tragsveranstaltung am

**Donnerstag, den 1. Juli 2004, 18.30 Uhr**

in das Auditorium des Kongress- und Veranstaltungszentrums

Forum Am Altmarkt

Dr.-Külz-Ring 17, 01067 Dresden

(Zugang über die Seiteneingänge Pfarrgasse und Schulgasse)

Es spricht

**Herr Prof. Dr. jur. Ulrich Haas, Mainz**

zum Thema:

**„Die Regelwerke der Sportverbände und die Rolle des staatlichen Rechts  
- Korrektur von Fehlsteuerungen oder Identitätsverlust –“**

Mit der fortschreitenden Kommerzialisierung und Professionalisierung im Sportgeschehen gerät die autonome sehr weit reichende Regelungsbefugnis der Sportverbände zunehmend in Konflikt mit den allgemeinen bzw. den „wirtschaftsrechtlichen“ Gesetzen. Letztere beschneiden die Autonomie der Sportverbände insbesondere zum Schutz der strukturell schwächeren Partei bzw. zum Schutz von Allgemeininteressen. Die Sportverbände stehen diesem ständig wachsenden Einfluss des staatlichen Rechts und seiner

Institutionen mit großer Skepsis gegenüber. Der Sport hat sich durch seine Organisationen und seine selbst gesetzten Regeln eine eigene Identität geschaffen, die ihn von anderen Lebensbereichen unverwechselbar unterscheidet. Mit der zunehmenden Verrechtlichung – so die Befürchtung - droht ein Stück weit die Identität verloren zu gehen. Die mit dieser Entwicklung einhergehenden Probleme potenzieren sich, wenn man nicht nur das nationale, sondern auch das internationale Sportgeschehen in die Betrachtung einbezieht; hier geraten die Verbände in das Fadenkreuz einer Vielzahl voneinander sehr verschiedener nationaler Rechtsordnungen. Damit sind freilich die Grundwerte des organisierten Sportbetriebs gefährdet, nämlich weltweit einheitliche Regeln der Sportausübung zu schaffen.

Gegenstand des Vortrags ist es, das Spannungsverhältnis zwischen der Autonomie der Sportverbände und der Rolle des staatlichen Rechts sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene aufzuzeigen.

Herr Professor Dr. Ulrich Haas ist 1964 in der Schweiz geboren und in Italien und Luxemburg aufgewachsen. Nach seiner Habilitation war er ab 1997 Ordinarius an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2001 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Der Referent war und ist in vielfältigen Funktionen für den organisierten Sport tätig. So war er beispielsweise von 1999 bis 2002 Vorsitzender der Anti-Doping Kommission des Deutschen Sportbundes und des Nationalen Olympischen Komitees. Seit 2002 ist er Vorsitzender der juristischen Kommission der Beobachtenden Begleitgruppe des Europaratsübereinkommens gegen Doping und Schiedsrichter beim Court of Arbitration of Sports in Lausanne.

Wir freuen uns sehr auf unseren Referenten und seinen Vortrag und hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Gäste sind wie stets herzlich willkommen. Zum Ausklang der Veranstaltung bitten wir zu einem Empfang, bei dem auch der Referent zu Gesprächen im kleineren Kreis zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Kübler  
Rechtsanwalt  
- Vorsitzender -